



Peter Lill
Fachbüro für
Umweltplanung & Naturschutz



Stadt Endingen

8. Bebauungsplanänderung „Niederdorf, Kenzinger Straße, Schelmeneck“

- Scoping-Papier: Umweltsteckbrief -

Auftraggeber: Stadt Endingen
Projekt: 1-24-28
Stand: November 2024
Bearbeiter: Lilith Epperlein, Peter Lill

Peter Lill, Fachbüro für Umweltplanung und Naturschutz
Runzmattenweg 7, D-79110 Freiburg i. Br.

Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau
IBAN DE72 6805 0101 0013 8755 69

Telefon
Mobil
E-Mail

+49 761 488 016 93
+49 172 917 87 56
p.lill@umweltplanung-lill.de



U M W E L T S T E C K B R I E F

1.	Bezeichnung	8. Bebauungsplanänderung „Niederdorf, Kenzinger Straße, Schelmeneck“		
2.	Lage des Vorhabens	Flächennutzungsplan		
	<i>Stadt / Gemeinde</i>	Endingen	<i>Ausgangszustand</i>	Grünflächen mit Gehölzen
	<i>Gemarkung</i>		<i>Planungszustand</i>	Gesundheitszentrum
	<i>Größe</i>	knapp 0,8ha		
2.1	Lageplan mit Schutzgebieten (gemäß LUBW)			
<p style="text-align: center;">Bahnhof Endingen a. K.</p> <p>Endingen a.K., Geltungsbereich (blau umrandet), Gewässernetz (hellblaue Linie)</p>				
2.2	Kurzbeschreibung des Vorhabens			
<p>Geplant ist eine punktuelle Änderung des Bebauungsplans „Niederdorf, Kenzinger Straße, Schelmeneck“ mit Rückausnahme (der Bereich liegt außerhalb des zentralen Versorgungsbereichs) und Erhöhung der erlaubten Geschosse um ein Vollgeschoss mit Ziel der Innenentwicklung zur Ansiedlung eines medizinischen Zentrums</p>				



3.	In Fachgesetzen und Fachplänen festgelegte Ziele des Umweltschutzes
3.1	Schutzgebiete innerhalb des B-Plangebiets
	Keine
3.2	Schutzgebiete im Umfeld des B-Plangebiets
	Keine
3.4	Umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele (z.B., Landschaftsrahmenplan, Regionalplan)
	<p>Regionalplan: Keine Belange betroffen</p> <p>Landschaftsrahmenplan Südlicher Oberrhein, 2024:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Böden von lokaler Bedeutung - Prüfflächen archäologisches Kulturdenkmal - Wichtiger Bereich zur Sicherung der Grundwasserversorgung - Bereich mit hoher bis sehr Bedeutung des Grundwassers - Deutliche Belastung des Grundwassers mit Nitrat - Siedlungsflächen mit erhöhten Luft- und/oder Wärmebelastungsrisiken
4.	Bestand des Umweltzustandes
4.1	Naturraum, Geologie, Boden, Wasser, Klima / Luft, Landschaftsbild
	<p><u>Naturraum:</u> Nr. 210 „Offenburger Rheinebene“ (LUBW)</p> <p><u>Geologie/Boden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsbereich, der vermutlich auf humoser Pararendzina oder Parabraunerde aus Sandlöss und Löss aufgebaut wurde, eventuell reicht auch die Schicht aus kalkhaltigem Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen unter das Plangebiet (Alle drei Bodentypen kommen im Umfeld des Siedlungsbereichs vor (LGRB) <p>Gesamtbewertung der umliegenden Bodentypen ist hoch bis sehr hoch und liegt bei 3,5-3,67 (LGRB). Im Planbereich ist mit einer Überprägung des Bodens zu rechnen</p> <p><u>Hydrogeologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ohne Deckschicht: Neuenburg-Formation im Oberrheingraben (LGRB) - Deckschicht: Verschwemmungssediment, sehr geringe bis fehlende Porendurchlässigkeit (HE 15, LGRB) <p><u>Oberflächengewässer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stückerwasser (G.II.O.-von wasserwirtschaftlicher Bedeutung, LUBW), im Überschwemmungsbereich HQ 10 <p><u>Klima:</u> Jahresmittel ca. 10° C, ca. 900 mm Niederschlag (Regionalverband Südlicher Oberrhein)</p> <p><u>Landschaftsbild:</u></p> <p>Wiese, ruderalisierende/sukzessierende, Randlich Graben mit große Platanen angrenzend zum Parkplatzbereich. Der vormals vorhandene Gehölzbestand wurde gerodet.</p>



4.2	Mensch, Kultur- und Sachgüter	
	<ul style="list-style-type: none"> - Erholungsnutzung: Umzäuntes Betriebsgelände ohne Erholungsnutzung - Prüfflächen archäologisches Kulturdenkmal 	
4.3	Biotoptypen (Kurzbeschreibung Bestand)	
	<ul style="list-style-type: none"> - Wiese (mit offenen Bodenstellen nach kürzlicher Gehölzrodung) - Baumreihe Platanen (<i>Platanus hybrida</i>, BHD>50cm) - Artenreiche Ruderalvegetation - Randlich Brombeergestrüpp, Gestrüpp (Zaun- und Fassadenbegrünung) - Brennesselbestand (Graben) - Ehemals Gehölzbestände (auf Karte sichtbar), kürzlich entfernt. Vermutlich Einzelbäume, evtl. Feldhecke 	
	Fotodokumentation	
	Foto 1: Wiese nach Gehölzrodungen, Westrand Platanen-Reihe	Foto 2: Wilde Bereiche am Rand mit Gestrüpp und Brennessel
		
4.4	Ggf. vorkommende Tierarten(-gruppen) und besonders wertgebende Pflanzenarten	
	<ul style="list-style-type: none"> - Vögel (Gesamtes Plangebiet) - Reptilien im Randbereich - Fledermäuse (Quartiere in Fassade, Platanenreihe) - Insekten (v.a. Tagfalter und Heuschrecken auf der Wiese und dem Ruderalstreifen) <p>Hinweis: die vormals vorhandenen Gehölzbestände waren potentielle Lebensräume/Brutstätten für Fledermäuse, Vögel und (Tot)holzkäfer</p>	
4.5	Ggf. erwartete Wechselbeziehungen / kumulative Auswirkungen	
	- Wechselbeziehungen / kumulative Beziehungen sind nicht bekannt	
4.6	Vorbelastungen (optische bzw. akustische Störwirkungen etc.)	
	<ul style="list-style-type: none"> - Angrenzende Bebauung Wohnbebauung und Gewerbebebauung von Endingen a. K. - Naheliegende Bahnlinie (rd. 50 m südlich) 	



5.	Eingriffsbeurteilung	
5.1	Erwartete Auswirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima / Luft, Landschaftsbild	
5.1.1	Boden	
	Versiegelung von Flächen mit hoher Bedeutung der Bodenfunktionen	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	Hoch
5.1.2	Wasser	
	Verringerung der Grundwasserneubildung im unmittelbaren Eingriffsbereich	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	Mittel
5.1.3	Klima / Luft	
	<ul style="list-style-type: none"> - Höhere Lärm- und Schadstoffbelastung durch zusätzlichen Verkehr zum Medizinischen Zentrum - Lokale Erwärmung des Gebiets durch Versiegelung - Verlust der ausgleichenden Kühlungsfunktion einer Grünfläche im Siedlungsbereich 	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	Mittel - hoch
5.1.4	Landschaftsbild	
	Ggf. Verlust von das Landschaftsbild prägenden Gehölzbeständen	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	Mittel
5.2	Erwartete Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch, Kultur- und Sachgüter	
	<p>Lärm- und Schadstoffimmissionen während der Bauphase und durch zusätzlichen Verkehr zum Medizinischen Zentrum während des Betriebs</p> <p>Keine Beeinträchtigung der Erholungsfunktion</p>	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	Gering - mittel
5.3	Erwartete Auswirkungen auf das Schutzgut Biototypen	
	- Verlust von Biototypen mit überwiegend mittlerer Bedeutung für den Naturhaushalt wie z.B. Wiesen, Gestrüpp, Ruderalvegetation	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	Mittel



5.4	Erwartete Auswirkungen auf die ggf. vorkommenden Tierarten(-gruppen) und besonders wertgebenden Pflanzenarten	
	<p><u>Vögel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Baubedingte Störungen - Verlust Nahrungshabitat - Pot. Gefahr der Tötung von Vögeln sowie der Zerstörung von Brutstandorten (sukzessierende Bereiche, Gehölzbestände) <p><u>Fledermäuse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Tagesverstecken, Fortpflanzungs- und Ruhestätten (Platanenreihe, Fassaden/Fassadengrün) - Verlust von Nahrungshabitaten - Pot. Gefahr der Tötung von Fledermäusen (Platanenreihe) <p><u>Reptilien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Habitaten (Randbereiche, offene Bodenstellen) - Pot. Gefahr der Tötung von Reptilien <p><u>Holzkäfer</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Verlust von Habitaten - Ggf. pot. Gefahr der Tötung von Holzkäfer(-larven) <p><u>Tagfalter und Heuschrecken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von Habitaten (Wiese, Ruderalvegetation) - Pot. Gefahr der Tötung von Insekten 	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	Mittel - hoch
5.5	Erwartete Auswirkungen auf (im Umfeld) vorhandene Schutzgebiete	
	Keine	
	<i>Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit</i>	Keine
5.6	Erwartete Wechselwirkungen / kumulative Auswirkungen	
	- Wechselwirkungen / kumulative Auswirkungen sind nicht bekannt	



6.	(Ggf.) Erforderliche Ausgleichs-, Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen, CEF-Maßnahmen	
	<p><u>Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchgrünung/Eingrünung des Gebietes - Schonender Umgang mit dem Schutzgut Boden - Versickerung von Niederschlagswasser auf dem Grundstück oder im Straßenbereich - Verwendung insektenfreundlicher Beleuchtung - Erhalt der Platanenreihe <p><u>Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zum Ausgleich des Verlusts an Biotoptypen und Habitatstrukturen - Maßnahmen als Ausgleich der Versiegelung von Flächen (ggf. schutzgutübergreifend) <p><u>CEF-Maßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. Anbringen von Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse - Ggf. Anlage von Ersatzhabitaten für Eidechsen 	
7.	Ausblick (weiterer Verfahrensablauf/Untersuchungsbedarf)	
	<p><u>Verfahrensablauf</u></p> <p>Im Zuge der BPlan-Änderung wird ein Umweltbericht erstellt. In diesem erfolgt die detaillierte Beschreibung und Bewertung des Plangebiets, die Bilanzierung des Eingriffs und die detaillierte Maßnahmenplanung.</p> <p><u>Untersuchungsbedarf Fauna</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandserfassung Vögel, Reptilien, Insekten (Tagfalter und Heuschrecken) - Bestandserfassung Fledermäuse (Kontrolle Platanenreihe und Fassaden) - Potentialeinschätzung weiterer Tierarten(-gruppen) 	
8.	Gesamteinschätzung / Sonstiges	
	<p>Wesentliche Eingriffe in den Naturhaushalt entstehen v.a. durch die Neuversiegelung von Bodenflächen</p> <p>Da Gehölzbestände vor der Erfassung entfernt wurden, kann das Ausmaß des Verlusts geeigneter Habitats für Vögel, Fledermäuse und Totholzkäfer im Gehölzbereich nicht mehr bestimmt werden</p> <p>In Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde sind geeignete Kompensationsmaßnahmen zu entwickeln. Ggf. sind für den vorzeitigen Gehölzverlust entsprechende artenschutzrechtliche Maßnahmen durchzuführen</p>	
	Erwartete Beeinträchtigungserheblichkeit - Gesamt	Mittel